

– [Neu-jahr(s)]t. **1** wie → [Jahr(es)]t.5, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da Noijardäg* Mittich GRI; „am *Neujahrstag* ... etwas Schweinernes essen ... damit das Geld nicht ausgeht“ FÄHRICH MİRTEICH 192; *oan Neijaoardog, genga Bursch uma vaiara ... zin Moidl, aspeitsch'n* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 177.– Bauern- u. Wetterregeln: *wea an Neigauasdoch an äiaschtn vo dea Kiachn dâhoim is, is is ganz Gaua glänk und fleißi* Wunsiedel.– *Wea an Neigauasdoch Brigl kröicht, dea kröichtâsn s ganz Gaua* ebd.– **2** † wie → T.3c, in Phras.: „Der heilige Dreikönigstag hieß früher der *große Neujahrtag*“ 19.Jh. Oberpfalz 19 (1925) 16.

WBÖ IV,240.

– [Schneider-jahr(es)]t. Tag der festlichen Jahresversammlung der Schneider, OB, NB, OP vereinz.: *an Schnairajârdäg z Minsta is hâuch heaganga* Mittich GRI; „Beim *Schneiderjahrstag* in Kötzing gab es eine Rauferei“ Bayer. Kurier 8 (1864) 805.

[(Sankt-)Jakobs]t., [Jakobi]-, [Jackes]-, [Jakkel(s)]-, [G-]-, [Kobel(s)]- **1** wie → [Jakobsfeier]t., °OB, SCH vielf., NB mehrf., OP, OF, MF vereinz.: *lustö is gwön an Jakastag* O'audf RO; *Jakowödog* „25. Juli“ Winzer DEG; *Gaukestog* Hirschbach SUL; „Der *Gougldoch* galt einst als Unglückstag“ FÄHRICH Brauchtum Opf. 210; *an mitichnn nach sand Jacobs tag im snidt* Burghsn AÖ 1496 J. DÖRNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, II,497.– **2** Tag des hl. → Jakob des Jüngeren, 1. Mai: *Jakobidäg* Gallenbach AIC.

WBÖ IV,236f.

[Jodel]t. → [(Sankt-)Georg(en)]t.

[(Sankt-)Johann(e)s]t., [Johanni(s)]-, [(Sankti-)Hans]-, [Kannes]- **1** wie → [Hansdampf]t., °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: °am *Johannestog* (24. Juni) *wern de Feuer auf de Berg okent* „angezündet“ Berchtesgaden; °am *Khannestoch wird a Khannesbam afgstellt* Neusorg KEM; „z'Sante-Hans-Tag ... im Juni“ SCHILLING Paargauer Wb. 79; *Voarn Kannesdog wird obascho da Klai in Woiz oda Hobarn eingsad* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 99; *am andern tag nach sand Johanns tag des täufers* ARNPECK Chron. 588,9.– Phras. *länger wie der J.* u.ä. von großer Statur: °*länga wöi da Khannastoch* Wd-sassen TIR; *Der is länga wia da Sanktjohannstag* Schlehdf WM HuV 15 (1937) 286.– **2** Tag

des hl. → Johannes des Apostels, 27. Dezember, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *am Sankt Johannstag wead da Sankt Johannswei trunka* Peiting SOG; „am 27. Dezember, dem *Kannestag*“ Ensdf AM FÄHRICH Brauchtum Opf. 14; *Da Kannesdog. Dao laoa si d'Leitt in an Flaschl Wein geb'm* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 175; *an sand Johans tag zü weihnachten* 1402 Runtingerb. II,190.– Auch in Phras.: „Johann Evangelist ... am *kalten Johannistag*“ HAGERHEYN Drudenhax 72.– **3** † Tag des hl. → Johannes des Apostels, 6. Mai: *dez nachsten tags nach sand Johanns tag, als er in das öl gesaczt ward* 1391 Runtingerb. II,21.

SCHMELLER I,1206.– WBÖ IV,240f.

[Jörgen(s)]t., [Jörgi]-, [Jörg(e)lein(s)]- → [(Sankt-)Georg(en)]t.

[(Sankt-)Josefs]t., [Josefi]-, [Seppelein]- Tag des hl. → Josef, 19. März, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: *an Josefitäg muaß da Lehrbua s Liacht an Bâch trâgn* „nun wird wieder bei Tageslicht gearbeitet“ Pfarrkehn; *Jousefsdog* Derching FDB; „Der *Sepperltag* ... hat auch in der Hütten etwas gegolten!“ Lindbg REG HALLER Glasmacherbrauch 151.

WBÖ IV,241f.

[Judas]t. Tag des → Judas, 1. April: *Judasdoch* Beilngries; „Der *Judastag* ist ein *Schwendtag*, d.h. man soll ... nichts Wichtiges unternehmen“ Samerbg RO Inn-Oberld 21 (1936) 44f.

WBÖ IV,242.

[Kränzlein-jungfern]t. **1** wie → [Prang(en)-pfinz]t.1, OB, OP vereinz.: *Kranzljungfarndäg* (Ef.) „Fronleichnam“ Gallenbach AIC.– **2** wie → [Auf-fahrts-pfinz]t.: „Das Fest Christi Himmelfahrt ... heißt ... der *Kranzel-Jungferntag*“ OB Bayerld 25 (1914) 678.

WBÖ IV,215.

† [Kälblein]t. für Dienstboten freier Tag um Mariä Lichtmeß (→ [Kälber]weil): *daß sich Knecht und Dirnen ... in den Kälbltagen in die Winkel schleichen* N'traubling R 1584 HARTINGER Ordnungen II,740.

WBÖ IV,276 (Kölber-).

[Kannes]t. → [(Sankt-)Johann(e)s]t.

[Kar]t. **1** meist Pl., Tag in der Karwoche, v.a. einer der drei letzten Tage, °OB, NB, OP vereinz.: